

# "Nächstenhilfe-Hof" des BFP - KdöR

Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden - KdöR Hauptsitz: Erzhausen

## Freie Christengemeinde

Bismarckstraße 67

D - 95028 Hof / Saale

---

### Pressenotiz / Veranstaltungshinweis

#### **Eindrucksvolle Live-Berichte und Bilderpräsentation vom Hilfstransport in die Region rund ums Tschernobyl-Sperrgebiet in Weißrussland**

Die Not der Menschen hat drastisch zugenommen.

Hof. Zum Jahreswechsel rollte zum einundzwanzigsten Mal der „Konvoi der Nächstenliebe“ aus Hof mit mehr als 100 Tonnen dringend benötigten Hilfsgütern wie Lebensmittel, gebrauchter gut erhaltener Kleidung und Spielsachen von der Freiheitshalle in Hof Richtung Osten.

Am Samstag, 25. Februar, 18.00 Uhr werden in der Lutherkirche in Hof eindrucksvolle Live-Berichte und eine Bilderpräsentation von einer besonderen Reise ins Tschernobylgebiet nach Weißrussland und in die Ukraine präsentiert.

Organisiert wurde der Transport von Pastor Waldemar Zelmer mit seinem ehrenamtlichen „Nächstenhilfe-Team“ von der Freien Christengemeinde in Hof.

Die rund 23 freiwilligen Helfer aus Oberfranken und dem Vogtland haben beim jüngsten Transport zahlreiche Familien, Kirchengemeinden, Waisenhäuser, Kinderheime, Schulinternate und zwei Rehasentren für alkohol- und drogenabhängige junge Menschen im Tschernobylgebiet in Weißrussland besucht. Überall konnten die Helfer feststellen, dass die Not größer geworden ist, insbesondere was die Lebensmittel betrifft, weil diese sehr teuer geworden sind. Da die Renten etwa 70 Euro und der Monatslohn z.B. eines Zollbeamten nur 200 Euro betragen, kämpfen die meisten Menschen in Weißrussland ums Überleben. Was den Helfern aus Oberfranken bei diesem Transport besonders auffiel, war, dass nicht nur die Not, sondern auch die Dankbarkeit der Menschen größer geworden ist. „Diese Dankbarkeit und die Gastfreundschaft hilfsbedürftiger Menschen entschädigen alle Strapazen und die elf Stunden Wartezeit beim Zoll an der Weißrussischen Grenze und geben neuen Aufwind, die Nächstenhilfe zur Ehre Gottes fortzusetzen“, berichtet Pastor Zelmer.

Ein besonderes Erlebnis war die herzliche, liebevolle Aufnahme und Bewirtung der Transportteilnehmer in der Kirchengemeinde in Dobrusch. Obwohl die Helfer auf dem Fußboden in der Kirche schlafen mussten und es keine Duschen gab, haben alle Helfer beschlossen, diese Kirchengemeinde das nächste Mal wieder zu besuchen. Dobrusch liegt direkt im Dreiländereck an den Grenzen von Weißrussland, Russland und der Ukraine. Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat dort in besonderem Maße ihre Spuren hinterlassen, weil gerade in diesem Gebiet die radioaktive Wolke herunter ging. Entlang der Straßen nach Gomel haben die Helfer viele aus Gründen der Sicherheitsvorkehrung eingeebnete Dörfer und Kleinstädte, aber auch Hinweisschilder auf die radioaktiv verstrahlten Gebiete, die ohne Genehmigung nicht betreten werden dürfen, gesehen.

Jedoch sind die gastfreundlichen Menschen in der Kleinstadt Dobrusch, die nur ein paar Kilometer vom verstrahlten Sperrgebiet leben, den Helfern ans Herz gewachsen. Darüber werden sie beim Vortrag in der Lutherkirche live berichten.

Inzwischen gingen zahlreiche Dankesbriefe und Telefonanrufe von den Empfängern der Hilfsgüter bei der Freien Christengemeinde Hof ein. Diesen Dank der Hilfsgüterempfänger möchte Pastor Zelmer an alle Spender und Unterstützer der „Nächstenhilfe Hof“ weitergeben. Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die durch ihre Geldspenden geholfen haben, die offenen Rechnungen für die Lebensmittel zu bezahlen.

Der Vortrag mit Live-Berichten und Bilderpräsentation findet am Samstag, 25. Februar, um 18 Uhr in der Lutherkirche in Hof statt. Weitere Infos unter Telefon 09281 / 18624 vormittags oder unter [www.naechstenhilfe-hof.de](http://www.naechstenhilfe-hof.de).

### **Weitere Nächstenhilfe-Vorträge**

- In Plauen im Boxenstopp (Jugendtreff der evang. Michaelis-Kirchengemeinde) wird am 16. März, um 19:00 Uhr, ein Bericht über den letzten Hilfstransport stattfinden. Ansprechpartner: André Fritzsch, Tel. 0171 - 6887737
- In Nordhalben wird am 17. März, um 19:00 Uhr, im Haus des Gastes, ein Bericht über den letzten Hilfstransport stattfinden, den die Unterstützer der Freien Christengemeinde Sängerswald organisiert haben. Ansprechpartner: Pastor Werner Geiger, Tel. 09289 - 97127
- In Limbach im Gasthof zum Goldenen Löwen wird am 18. März, um 18:00 Uhr ein Bericht über den letzten Hilfstransport stattfinden. Ansprechpartner: André Fritzsch, Tel. 0171 - 6887737

Mit freundlichen Grüßen  
Pastor Waldemar Zelmer